

B e s c h l u s s v o r l a g e
für den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 25.07.2013

Beschluss-Nr.: 280-(V.)/2013

Gegenstand der Vorlage:
Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes "Burgbauprojekt Haldensleben"

Gesetzliche Grundlagen:

§ 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Begründung:

Ziel ist es, eine für die Region typische Niederungsburg des Hochmittelalters unter ausschließlicher Verwendung von authentischen Baumethoden dieser Zeit zu errichten. Die Burg soll in ihrer Grundkonstruktion dem Burgfund Niendorf bei Haldensleben folgen. Das Projekt soll so angelegt werden, dass es aus seiner Grundanlage hinaus eine große Anziehungskraft für Gäste aus der Region und dem weiteren Umfeld entwickeln kann. Dazu sind sowohl ein hoher Anspruch an die Authentizität der Methoden als auch ein hoher Anspruch an die Inszenierung umzusetzen. Dabei soll das Projekt das Wissen um alte Handwerkstechniken erhalten helfen, eine lebendige Zeitreise für alle Generationen bieten und wissenschaftlich fundiert einen Beitrag zu experimenteller Archäologie leisten. Mit diesem Ziel hat sich der Verein Haldensleber Windenknechte konstituiert.

Menschen können, ob im Hauptberuf, als Volontäre auf Zeit, oder in gewissem Rahmen als Tagesgast selbst das entschleunigte Arbeiten früherer Zeiten erleben. Dabei finden jedoch moderne soziale und arbeitstechnische Standards Beachtung. Das Projekt bietet erfüllende Beschäftigung direkt und durch indirekte Struktureffekte. Es ergänzt die bereits vorhandene touristische Infrastruktur in der Region. Das Projekt ist langfristig angelegt und wird mit dem Ziel ausgerichtet, sich mittelfristig finanziell allein zu tragen. Hierfür bietet der Standort Hundisburg mit Schloss, Park, Ziegelei, Schulmuseum und dem Haus des Waldes bereits eine entwickelte touristische Infrastruktur, in die sich das Vorhaben gut einfügt und von der beide Seiten profitieren können. Alle Attraktionen liegen in kürzester Entfernung und teilweise sichtbar zu einander – beste Voraussetzungen, gemeinsam Besuchern ein vielfältiges Erlebnisangebot unterbreiten zu können. Mit dem Projektpartner Technisches Denkmal Ziegelei ist wesentliches einschlägiges Know-how gegeben, zudem kann die Infrastruktur der Ziegelei für die Besucher mit genutzt werden.

Hundisburg ist Standort an der Straße der Romanik und der touristischen Markensäule Gartenträume – somit sind entscheidende Voraussetzungen für etwaige Fördermittel erfüllt.

Der Aller-Elbe-Radweg, ein Zubringer zu Deutschlands beliebtestem Fernradweg, dem Elberadweg, führt direkt am Gelände vorbei. So kann das Projekt in hervorragender Weise mit dem boomenden Radtourismus verknüpft werden. Der gewählte Standort bietet eine naturschöne Lage, verbunden mit besonderen Anknüpfungspunkten wie zahlreichen archäologischen Fundstellen, dem Steinbruch und der romanischen Ruine Nordhusen sowie dem einzigen in der näheren Umgebung bis in das Mittelalter dokumentierten Waldgebiet.

Der gewählte Standort berührt die mittelalterliche Wüstung Medebeke, was die Möglichkeit eröffnet, auch klassische Archäologie im Rahmen des Projektes erfahrbar zu machen.

Das grundsätzliche Lay-Out kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur grob fixiert werden. Klar ist, dass sich die eigentliche Burgbaustelle zentral auf der jetzigen Wiese erstreckt, umringt von den einzelnen Handwerkerhütten und –unterständen. Das Areal soll mit Gehölzen, kleinen Weideflächen, und Ackerflächen strukturiert werden. Der Zugang erfolgt vom Parkplatz/der Information des Technischen Denkmals über die Jacob- Bühner-Straße aus.

In der langfristigen Perspektive wird sich dann um die Burganlage herum eine Burgmannensiedlung, bestehend aus zeitauthentischen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden entwickeln, so dass sich das Bild einer hochmittelalterlichen Siedlung rund um eine Burganlage vervollständigt.

In der zweiten großen Ausbaustufe, die abhängig von Besucherzahlen und Finanzierung steht, sollen dann die ruinösen Stallungen an der Jacob-Bührer-Straße erworben, abgerissen und durch ein Besucherzentrum und eigene Parkplätze ersetzt werden. In dem Besucherzentrum entstehen dann der Empfang/Kassenbereich, Toiletten und eine eigene Gastronomie, wodurch die möglichen Einnahmen je Besucher erhöht werden können.

Die Grundstücke befinden sich derzeit planungsrechtlich betrachtet im Außenbereich gemäß § 35 Baugesetzbuch. Der Verein Haldensleber Windenknechte e.V. hat mit Schreiben vom 04.06.2013 den Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes bzw. Einleitung einer Änderung des Flächennutzungsplanes gestellt. Über den Bebauungsplan „Burgbauprojekt Haldensleben“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung des Vorhabens geschaffen werden. Die Steigerung der touristischen Anziehungskraft der Stadt Haldensleben, die mit der Umsetzung des Vorhabens zu erwarten ist, ist von kommunalem Interesse. Daher unterstützt die Stadt die Vereinsarbeit, indem sie die Aufwendungen für die erforderlichen Planungsleistungen übernimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Aufwendg./Auszahlg.: 13.000,- EUR

HH-Jahr 2013, KTR: 5110102, KST:60100105,I.-Nr.: -, SK/FK 527109/-

Die Mittel stehen planmäßig zur Verfügung: ja ☒ nein ☐

Deckungsquelle:

(Mehr-)Erträge/Einzahlg.: EUR

HH-Jahr, KTR: , KST: ,I.-Nr.: , SK/FK /

Beschlussempfehlungen und -fassungen:

Ausschuss	am:	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten	19.06.2013	
Ortschaftsrat Wedringen	01.07.2013	
Ortschaftsrat Satuelle	03.07.2013	
Ortschaftsrat Uthmöden	04.07.2013	
Bauausschuss	10.07.2013	
Ortschaftsrat Hundisburg	10.07.2013	
Hauptausschuss	11.07.2013	
Stadtrat	19.06.2013	

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan

Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Haldensleben beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 25.07.2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Burgbauprojekt Haldensleben“.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Bürgermeister